

Interview mit Erol Usta

Achim: Erzähle etwas über deine Familie: Hast du Frau und Kinder? Haustiere? Weitere Familienmitglieder?

Erol: Ich bin verheiratet und Vater einer zehnjährigen Tochter. Zu unserer Familie gehören außerdem zwei Wellensittiche, die bei uns für gute Stimmung sorgen.

A: Erzähle etwas über deinen Beruf. Wie ist die genaue Bezeichnung? Was machst du konkret bei deiner Arbeit?

U: Seit 2017 bin ich bei der BMW Group in Landshut tätig. Dort arbeite ich zurzeit als Einrichtungsplaner. Konkret bin ich verantwortlich für die Planung von Einrichtungen, Maschinen und Produktionsanlagen. Dabei begleite ich Projekte von der Konzeption bis zur Umsetzung und Sorge dafür, dass effiziente und zukunftsfähige Produktionsprozesse entstehen.

A; Erzähle etwas über deine Herkunft: Wo hast du in Stuttgart gelebt? Was hast du dort gearbeitet? (Mercedes?)

U: Ursprünglich komme ich aus Schorndorf, der Geburtsstadt von Gottlieb Daimler. Dort habe ich auch die meiste Zeit meines Lebens verbracht. Vor meiner heutigen Tätigkeit war ich selbstständig im Bereich CNC-Fräsen. Meine berufliche Laufbahn begann mit einer Ausbildung zum Kraftfahrzeugmechaniker, anschließend absolvierte ich ein Diplom-Studium an der Hochschule Heilbronn im Studiengang Produktion und Logistik.

A: Hast du selbst sportliche Ambitionen? Oder ein anderes interessantes Hobby?

U: Ich fahre sehr gerne Fahrrad und wenn es die Zeit zulässt, gehe ich auch ins Fitnessstudio. Auch wenn ich keine leistungsorientierten Wettkampfabitionen verfolge (Siehe meinen kleinen Balkon 🤔), habe ich seit meiner Kindheit Spaß an der Bewegung.

A: Was hat dich bewogen, dich für die Leitung der Turnabteilung zu bewerben? Hast du schon einen Einblick gewonnen? Hast du eine bestimmte Idee, die du umsetzen möchtest?

U: Die Initiative ging ursprünglich von der Trainerin (Kerstin Schedlbauer) meiner Tochter aus, die mich angesprochen hat, ob ich mir vorstellen könnte, mich ehrenamtlich zu engagieren. Nach einiger Überlegung und einem Gespräch mit Claudia Käsbauser habe ich mich dafür entschieden, mich im Vereinsleben stärker einzubringen. Auch wenn ich noch nicht alle Abläufe im Detail kenne, bin ich überzeugt, dass ich mich durch den offenen Austausch mit den Übungsleiter/innen schnell einarbeiten werde. Mir ist Teamarbeit sehr wichtig, und ich sehe meine Rolle vor allem darin, zu unterstützen, zu organisieren und gemeinsam Dinge weiterzuentwickeln.

A: Welche drei Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen und warum?

U:

- Ein Multitool, damit ich reparieren und bauen kann
- Ein Foto meiner Familie als Motivation und Erinnerung
- Magnesium-Feuerstarter für Wärme und Schutz

A: Was muss man unbedingt über dich wissen?

U: Als Teil der zweiten Generation einer Einwandererfamilie haben mich unterschiedliche kulturelle Einflüsse von klein auf geprägt und mir früh gezeigt, wie wichtig Offenheit, Respekt und Zusammenhalt sind.